

Kunst auf der Burg: Die Jury bewertet 1000 Einsendungen

KUNSTAKADEMIE Irene Heuser hatte zum 12. Mal einen internationalen Kunstwettbewerb ausgeschrieben. Am Freitag ist Vernissage.

BURGLENGENFELD. Die Kunstakademie „Die Burg“ schrieb jetzt bereits zum 12. Mal einen internationalen Kunstpreiswettbewerb in zwei anerkannten Kunstrichtungen aus: „Art Brut“ im Kunstgeschehen von psychisch und seelisch gehandicapten Künstlern sowie „Kunst von Jedermann-Künstlern“, zum Beispiel Hobbykünstlern mit naiven Kunstwerken.

Nachdem die Ausschreibung „Kunst auf Bayerns Burgen“ am 30. Juni 2016 geendet hatte, wurden wieder fast 1000 Bildwerke im Schloss Teublitz des Sozialwerks Heuser ausgestellt und bewertet. Die seit dem Jahr 1998 auf der Burg Lengenfeld eröffnete Akademie hat seit dieser Zeit viel Anerkennung erreicht. Die künstlerische Leiterin Irene Heuser hat bereits hohe Anerkennung für ihr Projekt erhalten.

Kunstausübung ist insbesondere für Menschen mit Behinderung ein Weg zu authentischen Ausdrucksformen und ein ideales Medium der Kommunikation, sagt Heuser. Die Beschäftigung mit der Kunst sei eine Möglichkeit, das enorme kreative Potenzial zu erschließen, über das viele Menschen mit Handicaps verfügen. Für den Betrachter kann die Kunst nicht nur zum Abbau von Berührungängsten und Vorurteilen beitragen, sondern neue Sichtweisen und Erkenntnisse eröffnen. So baut die Kunst Brücken von Mensch zu Mensch.

„Das Spektrum der künstlerischen Darstellungsformen ist immer wieder beeindruckend“, so Heuser, „wie mit Kreide, Tusche oder Malfarben die Bildwerke entstehen.“ Wer seine Arbeiten der Öffentlichkeit zugänglich machen kann, habe darüber hinaus



Die künstlerische Leiterin Irene Heuser (Dritte von rechts) mit der Jury.
Foto: Kunstakademie „Die Burg“

VERNISSAGE UND AUSSTELLUNG

► **Präsentiert werden** die prämierten Bildwerke in einer Vernissage am 22. Juli um 11 Uhr im historischen Ensemble der 1200-jährigen Kaiser- und Herzogsburg in Burglengenfeld unter dem Motto „Kunst auf Bayerns Burgen“.

► **Die Bildwerke werden** an 500 Metern historischer Burgmauer sowie in den historischen Räumen der Krypta, im Zehrgaden, im Bergfried und im Pulverturm ausgestellt, auch der Palais bietet Platz, um ausgewählte Bildwerke zu betrachten.

► **Als Attraktion werden** der Kastellan der Burg und die Pantomimengruppe der Burg eine Szene aus der reichhaltigen Geschichte der Kaiser- und Herzogsburg zur Aufführung bringen.

► **Die Bevölkerung, sowie** alle, die an Kunst interessiert sind, sind dazu herzlich willkommen.

► **Der Vernissage** schließt sich eine Bilderausstellung vom 25. Juli bis 5. August an. Es wird täglich ab 15 Uhr eine Führung mit einer Kunsttherapeutin angeboten.

die Möglichkeit, in einen Dialog mit seinen Mitmenschen zu treten, erfahre Anerkennung und hat das Gefühl einer sinnvollen Beschäftigung.

„Die Schönheit, die in jedem Kunstwerk liegt, müssen wir als Betrachter aber erst sehen lernen.“ so Irene Heuser bei ihrer Begrüßung der Jurymitglieder. Heuser konnte als Jury-Mitglied wieder Vivian Ellis, geboren 1933 in New Orleans/Louisiana, Tochter eines Baptisten-Predigers, gewinnen, die 1961 nach Europa kam und jetzt in München lebt. Vivian Ellis ist eine Vertreterin der Naiven-Mal-Kunst. Weite-

re Jury-Mitglieder waren Dr. Norbert Buhl (früher Gutachter am Landgericht in Amberg) sowie zwei Privatpersonen, Claudia Schmitt und Angelika Barsch, über die sich Irene Heuser besonders freute.

Irene Heuser möchte die Bewertung nicht nur Fachleuten überlassen. Einsendungen kamen aus der ganzen Bundesrepublik sowie aus Polen, Ungarn, Kasachstan, Kroatien, Slowakei, Tschechien, Türkei, Indien, Vietnam und Amerika. Wieder haben viele Sponsoren Geld- und Sachspenden zur Verfügung gestellt.